

Pressemitteilung

vom 16. Oktober 2008



Alle Zeiten. Alle Sinne

Kunstwerke enthüllen ihre Geheimnisse

„Enthüllungen – Restaurierte Kunstwerke von Riemenschneider bis Kremser Schmidt“ vom 19. Oktober 2008 bis 25. Januar 2009

Das Germanische Nationalmuseum hat in einem einzigartigen, vierjährigen Restaurierungsprojekt über zwanzig hochrangige Kunstwerke der Museumssammlung kunsttechnologisch untersuchen und restaurieren können. Die restaurierten Werke und die teils spektakulären Ergebnisse der Untersuchungen werden nun in einer Sonderausstellung vorgestellt. Sie bietet bisher unbekannte Einblicke in die Geschichte der Objekte und auch wesentliche Neubewertungen. Die Präsentation wird anlässlich des 25jährigen Bestehens der Ernst von Siemens Kunststiftung, München, gezeigt.

Der Großteil der restaurierten Kunstwerke stammt aus der Renaissance, darunter Arbeiten so bedeutender Meister wie Tilman Riemenschneider und Albrecht Altdorfer, des Landshuter Malers Hans Wertinger, des Ulmer Bildschnitzers Daniel Mauch sowie Martin Johann Schmidts, genannt Kremser Schmidt, des herausragenden Malers des Spätbarock in Österreich. Die Werke werden innerhalb der schon bestehenden Schau „Faszination Meisterwerk“ gezeigt, was zu spannenden Konstellationen führt. So vermittelt die lebensgroße Wachsbüste eines Nürnberger Patriziers aus der Zeit um 1600 zwischen Naturabgüssen und einem Totenbildnis; eine nunmehr als Spätwerk um 1520 identifizierte Riemenschneider-Büste ist dessen früherer Anbetungsgruppe von etwa 1490 gegenüber aufgestellt.

Ein Ereignis der besonderen Art ist die gesamte Altarbildausstattung einer niederösterreichischen Pfarrkirche, deren Hauptbild sich im Besitz des Germanischen Nationalmuseums befindet. Kurz bevor die einst zugehörigen Seitenaltargemälde von österreichischen Museumseigentümern an die Erben jüdischer Vorbesitzer in den USA zurückgegeben werden, gelang es noch, die Bilder anlässlich der Ausstellung in Nürnberg zusammenzuführen.

Was sich unter dem Ausstellungstitel „Enthüllungen“ verbirgt, mag eine Folge von Monatsbildern mit ländlichen Szenen des Landshuter Renaissancemalers Hans Wertinger (um 1470-1535) illustrieren, die zugleich die

Kontakt

Dr. Christian Vogel
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116
Telefax
(09 11) 13 31-234
E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
041_PM_Enthuellungen.doc

Download
www.gnm.de/Presse.htm

Pressemitteilung



Alle Zeiten. Alle Sinne

erfolgreiche Arbeit der Restauratoren vor Augen führt. Ein flächiger brauner Überzug bestimmte zuvor die Wirkung aller neun Tafeln der Reihe. Durch Verfärbung, Risse und Substanzverluste war die Qualität der Malerei nur zu erahnen. Erst jetzt lässt der strahlend blaue Himmel über goldgelben Kornfeldern das Monatsbild des Juli in wohlthuendem Kontrast zu einer winterlichen Jagdszene unter tief verschneiten Tannenwipfeln erscheinen.

In dem illustrierten Begleitband zur Ausstellung (für 17,- Euro im Museumshop erhältlich) erläutern Fachleute aus dem Gebiet der Kunstgeschichte und der Kunsttechnik, was sich dem Besucher nicht auf den ersten Blick erschließt. Dabei wird auch zu Problemen Stellung genommen, die über die allgemeine Fragestellung hinausgehen: Was befand sich in dem Behältnis der Madonnenbüste von Riemenschneider? Wer ist der bärtige Adelige mit dem großem Hut, der in den Landschaftsbildern Wertingers mehrfach wiederkehrt? Und wozu diente die Schraube, die sich im Kopf der Josephsfigur vom ehemaligen Hochaltar der Nürnberger Frauenkirche fand?

Anlass der Ausstellung ist eine Restaurierungskampagne, die vom Institut für Kunsttechnik und Konservierung am Germanischen Nationalmuseum in Zusammenarbeit mit freiberuflichen Restauratoren durchgeführt wurde. Das Projekt wurde durch die Ernst von Siemens Kunststiftung, München, finanziert, die aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens Sondermittel zur Bestandserhaltung von Kunstwerken ausgeschrieben hatte. Die Ausrichtung des Germanischen Nationalmuseums als Forschungsmuseum war ausschlaggebend bei der Mittelzusage, da die Werke nicht nur restauriert, sondern auch technologisch untersucht werden konnten.

Pressefotos zum Download erhalten Sie unter www.gnm.de/presse.php.

Enthüllungen – Restaurierte Kunstwerke von Riemenschneider bis Kremser Schmidt, 19. Oktober 2008 bis 25. Januar 2009

Eröffnung: 19. Oktober um 11 Uhr im Rahmes des „Tages der Restaurierung“.

Führungen: So, Feiertage 14.30 Uhr, Veranstaltungen für Schulklassen: Informationen unter 0911-1331-241. Gruppenführungen zu buchen unter Tel. 0911-1331-238, www.kpz-nuernberg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Veröffentlichung!
Ihr Germanisches Nationalmuseum.

Kontakt

Dr. Christian Vogel
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116

Telefax
(09 11) 13 31-234

E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
041_PM_Enthuellungen.doc

Download
www.gnm.de/Presse.htm